

Protokoll

über die **öffentliche Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz der Samtgemeinde Thedinghausen** am Mittwoch, dem 5. Dezember 2012, 19:30 Uhr, in Thedinghausen, Gasthof Niedersachsen. Braunschweiger Str. 19.

Anwesend:

Vorsitzender Burkel
Ratsmitglied Bremer
Ratsmitglied Ehlers
Ratsmitglied Fahrenholz
Beigeordneter Rott
Ratsmitglied Schumacher
Ratsmitglied von Hollen
Beigeordneter Winkelmann

Als beratendes Mitglied:

Gemeindebrandmeister Köster

Von der Verwaltung:

Samtgemeindebürgermeister Schröder
Ordnungsamtsleiter Meyer
Verwaltungsfachwirtin Beneke als Protokollführerin

Als Gäste:

Stellv. Gemeindebrandmeister von Hollen
ca. 45 Feuerwehrmitglieder
1 Vertreter der Presse

Es fehlt:

Ratsmitglied Richter

TOP 1 - Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Burkel eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Tagesordnung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 - Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Fragen vor.

TOP 3 - Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz am 26.09.2012

Ordnungsamtsleiter Meyer lässt von Frau Karin Bergmann ausrichten, dass ihr Vater in der letzten Sitzung nicht gesagt hätte, dass der Verteidigungsweg in 2013 gebaut wird. Er habe lediglich dieses Vorhaben für die nächsten Jahre angekündigt. Der Ausschuss nimmt dieses zur Kenntnis.

Im Anschluss daran wird das Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz am 26.09.2012 einstimmig genehmigt.

TOP 4 - Vorstellung eines Entwurfs des Feuerwehrkonzeptes für die Samtgemeinde Thedinghausen durch den Gemeindebrandmeister

Vorsitzender Burkel erteilt Gemeindebrandmeister Köster das Wort.

Gemeindebrandmeister Köster erklärt, dass das heute von ihm vorgestellte Feuerwehrkonzept in Zusammenarbeit mit den Feuerwehrmitgliedern erarbeitet und in der letzten Ortsbrandmeisterdienstversammlung am 29.11.2012 abgestimmt wurde. Anhand einer ausführlichen Power-Point-Präsentation verdeutlicht er anschaulich, dass jede der 14 Ortsfeuerwehren, insbesondere auch zur Gewährleistung der Tagesalarmverfügbarkeit, benötigt wird. Das vorgestellte Konzept wird dem Protokoll beigefügt. Abschließend beantwortet Gemeindebrandmeister Köster detaillierte Fragen zur Mindeststärke.

Der Ausschuss für Feuerschutz nimmt das vorgestellte Konzept zur Kenntnis.

Vorsitzender Burkel bedankt sich bei Gemeindebrandmeister Köster für diese umfangreiche Ausarbeitung.

TOP 5 - Beratung und empf. Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2013, soweit diesen Fachausschuss betreffend -DS-Nrn. S.3.17.156, S.3.17.157, S.3.17.158 u. S.3.17.159-

Vor Beginn der Beratung verteilt Ordnungsamtsleiter Meyer eine Liste über Änderungsvorschläge zum Feuerwehrhaushalt 2013.

Sodann stellt Ordnungsamtsleiter Meyer den Bedarf der Gerätschaften und Technik der Feuerwehren anhand der DS-Nr. S.3.17.158 vor. Die Anschaffung der größeren Positionen wird kurz erläutert.

Hinsichtlich der Prioritätenliste 2013 erkundigt sich Ratsmitglied Bremer zu Pos. 7 nach dem Einbau einer Heizungsanlage im Feuerwehrgerätehaus Morsum.

Ordnungsamtsleiter Meyer erklärt, dass sich in diesem Gebäude eine Gemeinschaftsheizungsanlage befindet. Die Samtgemeinde zahlt eine Pauschale für die Heizungskosten. Solange der Schützenverein die Gaststätte verpachtet hatte, gab es diesbezüglich auch keine Probleme. Z. Zt. laufen im Liegenschaftsamt Verhandlungen dahingehend, dass die Heizkostenpauschale erhöht wird, so dass man evtl. von dem Einbau einer neuen Heizungsanlage absehen könne.

Desweiteren erkundigt sich Ratsmitglied Bremer nach dem Einbau der beiden Sektionaltore im Feuerwehrgerätehaus Morsum.

Hierzu wird Ortsbrandmeister Koppe das Wort erteilt.

Ortsbrandmeister Koppe teilt mit, dass die alten Tore undicht sind und es im vergangenen Winter bereits vorgekommen ist, dass es in den Räumlichkeiten zu Eisbildung gekommen ist. Außerdem handelt es sich bei den alten Toren um Schwenktore, die nach vorne aufgehen und

bereits diverse Male zugefroren sind. Sollte dieses auch bei einem Einsatz vorkommen, gehen mindestens 10 Minuten für das Freischaufeln verloren.

Beigeordneter Ehlers erkundigt sich, ob man diese Tore auch reparieren lassen kann.

SGBgm. Schröder teilt mit, dass die alten Tore nicht isoliert sind. Eine Reparatur ist nach Rücksprache mit dem Bauamt nicht mehr möglich.

Ratsmitglied Schumacher stellt die Positionen, die das Feuerwehrhaus Emtinghausen betreffen, zur Diskussion. Es handelt sich dabei um einen sehr hohen Reparaturaufwand. Auch in Bahlum werden in naher Zukunft Unterhaltungsarbeiten anfallen, so dass man überlegen sollte, ob für die Wehren Bahlum und Emtinghausen ein Neubau in Frage kommen würde. Der Standort sollte so zentral gewählt werden, dass beide Wehren das Feuerwehrgerätehaus nutzen könnten. Er appelliert an alle, hier zukunftsorientiert zu denken und diese Mittel nicht freizugeben. Man sollte mit den jeweiligen Ortsfeuerwehren Gespräche führen, die darauf abzielen, einen Neubau an einem zentral für beide gut erreichbaren Ort zu errichten.

Ratsmitglied Burkel stellt fest, dass entsprechende Gespräche mit den betroffenen Ortsfeuerwehren vom Feuerschutzausschuss bereits angedacht sind. Er schlägt vor, bei den Emtinghäuser Maßnahmen mit einem Sperrvermerk im Haushalt zu arbeiten.

Ratsmitglied Fahrenholz macht noch einmal deutlich, dass gerade durch die heutige Vorstellung des Konzeptes klar geworden ist, dass der Erhalt der einzelnen Ortsfeuerwehren für eine schnelle Erreichbarkeit des Einsatzortes unumgänglich ist.

Nach kurzer Diskussion stellt Ratsmitglied von Hollen den Antrag, für die Positionen 2, 3 und 4 der Prioritätenliste einen Sperrvermerk einzurichten.

Abstimmungsergebnis: 6 dafür
2 dagegen

Anschließend erläutert Ordnungsamtsleiter Meyer die Vorlagen DS-Nr. S.3.17.156, S.3.17.159 und S.3.17.157.

Im Anschluss daran wird der Haushaltsplan 2013, soweit diesen Fachausschuss betreffen, nun im Einzelnen durchgegangen.

PSK 12601.426100 – Besondere Aufwendungen für Beschäftigte

Neuer Ansatz: 26.300,00 €

Irrtümlich wurde hier Dienst- und Schutzbekleidung mit einem Wert von über 150,00 € eingeplant. Diese Mittel sind jedoch bei PSK 12601.075000 einzuplanen.

PSK 12601.2111011 – Investitionszuweisungen vom Land

Neuer Ansatz: 0 €

Die Mittel werden korrekterweise bei dem nachstehenden PSK eingeplant.

PSK 12601.2111012 – Investitionszuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden

Neuer Ansatz: 30.000,00 €

PSK 12601.0750000 – Sammelposten für bewegliche Vermögensgegenstände über 150 bis 1000 €

Neuer Ansatz: 33.800 €

Der Ansatz wurde erhöht um 2.000 € aus der aktuellen Ausrüstungsliste sowie 26.300 € für die Umbuchung der Helme und Überjacken vom PSK 12601.4261000

PSK 12601.7831100 – Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Vermögensgegenständen über 1.000,00 €

Ordnungsamtsleiter Meyer erklärt, dass hier die Mittel für ein ELW für Thedinghausen und ein TSF bzw. TSF-W für Wulmstorf eingeplant wurden. Sollte der MTW für Blender in diesem Jahr nicht mehr beschafft werden können, müssen in 2013 bei diesem PSK die Mittel neu eingeplant werden. Sollte die Beschaffung noch in 2012 begonnen werden, ist ein Haushaltsrest zu bilden.

Ratsmitglied Fahrenholz erkundigt sich, ob bei PSK „Erwerb von Grundstücken und Gebäuden“ lediglich Mittel für das Feuerwehrgerätehaus Intschede eingeplant worden sind. Sie hält es für sinnvoll, auch Mittel für einen Neubau in Einste mit aufzunehmen.

SGBgm. Schröder erklärt, dass hier noch keinerlei positiven Beschlüsse vorliegen. Die Vorplanungen für ein neues Feuerwehrgerätehaus sind so langfristig, dass etwaige Mittel in 2013 noch nicht zum Tragen kommen würden. Außerdem müsste man auch den Gesamthaushalt betrachten. Investitionen in dieser Höhe sollten nach und nach getätigt werden.

Nach weiteren Ausführungen lässt Vorsitzender Burkel über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Der Ausschuss für Feuerschutz empfiehlt dem Rat der Samtgemeinde Thedinghausen, den Haushaltsplan, soweit diesen Fachausschuss betreffend, mit den vorstehenden Änderungen zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: 6 dafür
2 Enthaltungen

TOP 6 - Mitteilungen und Anfragen

- a) Ordnungsamtsleiter Meyer teilt mit, dass die Führerscheinklasse C1-Ausbildung für Feuerwehrfahrzeuge bis 7,5 t in 2013 auf Kreisebene erfolgen soll. Die Organisation dieses Projektes läuft noch.

TOP 6 - Mitteilungen und Anfragen

- b) Ordnungsamtsleiter Meyer teilt mit, dass die Einführung des Digitalfunks zurzeit ins Stocken geraten ist, da die BSI-Karten momentan nicht lieferbar sind.

TOP 6 - Mitteilungen und Anfragen

c) Ordnungsamtsleiter Meyer berichtet über eine Info-Veranstaltung zum neuen Niedersächsischen Brandschutzgesetz. In § 2 des Brandschutzgesetzes ist eine Brandschutzbedarfsplanung verankert. Dieses ist eine Kann-Vorschrift. Eine einhellige Meinung hierzu gibt es noch nicht. Planungshilfen des MI wurden bereits angefordert. In § 12 Abs. 6 des Brandschutzgesetzes ist die Altersgrenze „63+“ geregelt. Allerdings ist es strittig, wer hier die Obergrenze festlegt. Abschließend teilt er mit, dass eine Mustersatzung und eine Hilfe zur Gebührenkalkulation einer Kostensatzung relativ kurzfristig von einer Arbeitsgruppe des MI, der kommunalen Spitzenverbänden und des Landesfeuerwehrverbandes erarbeitet werden.

TOP 6 - Mitteilungen und Anfragen

d) Ordnungsamtsleiter Meyer berichtet, dass aufgrund eines Eigentumswechsels eine Sirene in Thedinghausen, Syker Straße, zeitnah demontiert werden muss. Es wird zurzeit ein neuer Standort gesucht. Ausgaben diesbezüglich müssten überplanmäßig bereitgestellt werden.

TOP 6 - Mitteilungen und Anfragen

e) Ordnungsamtsleiter Meyer informiert, dass am Donnerstag, dem 13.12.2012, um 16:00 Uhr in Horstedt die nächste Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz i.S. Löschwasserversorgung in Horstedt stattfindet.

TOP 7 – Einwohnerfragestunde

a) OBM Wilms erkundigt sich, wann die vorgesehenen Gespräche des Ausschusses mit den einzelnen Ortsfeuerwehren i.S. Zusammenlegung geführt werden. Es wäre für die Wehren wünschenswert, im nächsten halben Jahr zu wissen, ob es weitergeht, damit man auch neue Mitglieder werben und die Motivation der Kameraden steigern könne.

Ordnungsamtsleiter Meyer erklärt, dass nach der diesjährigen Neuwahl des Gemeindebrandmeisters Köster den Feuerwehren erst einmal Zeit gegeben wurde, sich neu zu positionieren. Die Gespräche werden nun in jedem Falle geführt.

Beigeordneter Rott stimmt OBM Wilms zu, dass etwas geschehen müsse. Er plädiert dafür, die Gespräche in dem 1. Halbjahr 2013 zu führen.

Ratsmitglied Winkelmann unterstützt dieses und möchte sogar weitergehen und die ersten Gespräche im Januar führen.

Der Ausschuss ist sich einig, relativ zeitnah Gespräche hinsichtlich der Zusammenlegung von Feuerwehren zu führen.

TOP 7 – Einwohnerfragestunde

b) Kreisbrandmeister Fehling teilt mit, dass die von OAL Meyer angesprochene Führerscheinausbildung und auch das Fahrsicherheitstraining für Feuerwehrmitglieder in Barne durchgeführt werden. Diese Maßnahmen finanzieren sich durch Bußgelder, so dass für die Samtgemeinde keine weiteren Kosten entstehen.

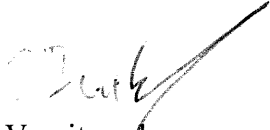
TOP 7 – Einwohnerfragestunde

- c) Kreisbrandmeister Fehling berichtet, dass die BSI-Karten für den Digitalfunk gestern eingetroffen sind.

TOP 7 – Einwohnerfragestunde

- d) Kreisbrandmeister Fehling teilt mit, dass auch die 3. Rate der Feuerschutzsteuer eingegangen ist und der Samtgemeinde noch in diesem Jahr gut geschrieben wird.

Vorsitzender Burkel schließt um 21:15 Uhr die Sitzung.



Vorsitzender



Ordnungsamtsleiter



Protokollführerin

Konzept der Feuerwehren

Samtgemeinde Thedinghausen

2012

29.11.2012

Grundlage:

NBrandSchG

§2 Aufgaben und Befugnisse der Gemeinden

(in diesem Fall Samtgemeinde)

- (1) Den Gemeinden obliegen der abwehrende Brandschutz und die Hilfeleistung in ihrem Gebiet. Zur Erfüllung dieser Aufgaben haben sie eine den örtlichen Verhältnissen entsprechende **leistungsfähige** Feuerwehr aufzustellen, auszurüsten, zu unterhalten und einzusetzen. Dazu haben sie insbesondere
1. die erforderlichen Anlagen, Mittel, einschließlich Sonderlöschmittel, und Geräte bereitzuhalten,
 2. für eine Grundversorgung mit Löschwasser zu sorgen,
 3. für die Aus- und Fortbildung der Angehörigen ihrer Feuerwehr zu sorgen und
 4. Alarm- und Einsatzpläne aufzustellen und fortzuschreiben sowie Alarmübungen durchzuführen.

29.11.2012

Begriffsabgrenzung

Um den Begriff der

leistungsfähigen Feuerwehr

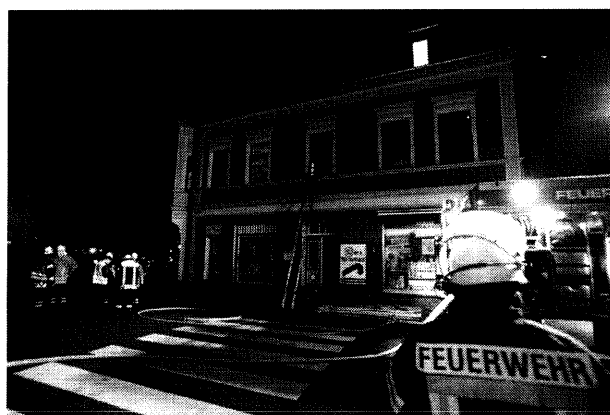
näher zu betrachten wird an dieser Stelle der seit Jahren in Deutschland

gebräuchliche Standardbrand

als kritisches Schadensereignis herangezogen.

29.11.2012

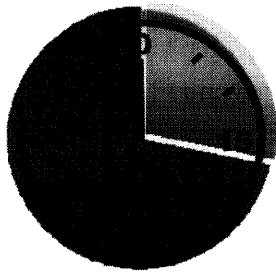
Standardbrand:



- Wohnungsbrand in einem Obergeschoss eines mehrgeschossigen Wohnhauses
- Menschenrettung aus einem Obergeschoss
- bei verrauchten Rettungswegen

29.11.2012

Rahmenbedingungen



Zeitkritische Einsatzmaßnahme
Menschenrettung

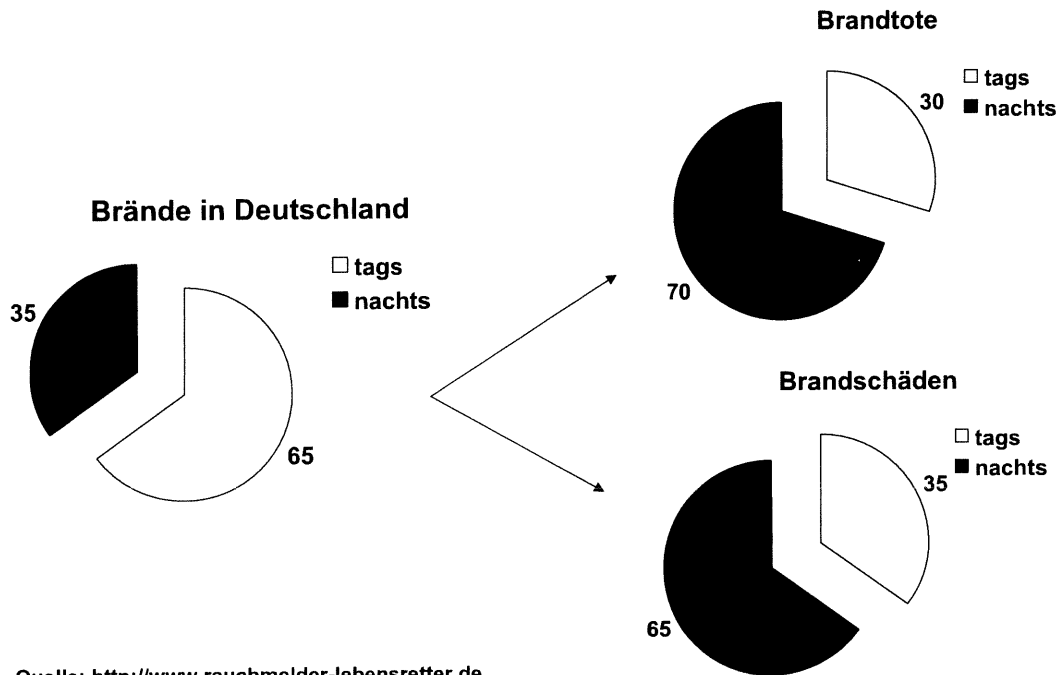
Häufigste Todesursache
Rauchgasintoxikation (> 90%)

Reanimationsgrenze
17 Minuten

29.11.2012



29.11.2012



29.11.2012

Bemessungsgrößen:

- **Zeit bis zum Eintreffen**
- **benötigte Einsatzmittel**
- **benötigte Einsatzkräfte**

29.11.2012

Zeit bis zum Eintreffen I

(Wochentags (07 - 18 Uhr) – Ausrückezeit maximal 6 Minuten*)

• Bahlum	wird teilweise erreicht
• Beppen	wird erreicht
• Blender	wird erreicht
• Dibbersen-Donnerstedt	wird teilweise erreicht
• Einste/Holtum-Marsch	wird teilweise erreicht
• Emtinghausen	wird erreicht
• Felde	wird erreicht
• Horstedt	wird teilweise erreicht
• Intschede	wird erreicht
• Holtorf-Lunsen-Werder	wird teilweise erreicht
• Morsum/Ahsen-Oetzen	wird teilweise erreicht
• Riede	wird erreicht
• Thedinghausen	wird erreicht
• Wulmstorf	wird teilweise erreicht

* Hierbei ist auch die Mindestausrüstung und –ausbildung betrachtet worden.

29.11.2012

Zeit bis zum Eintreffen II

(Wochentags (07 - 18 Uhr) – Ausrückezeit maximal 6 Minuten)

Anmarschzeit maximal 5 Minuten = ca. 2,5 km Radius

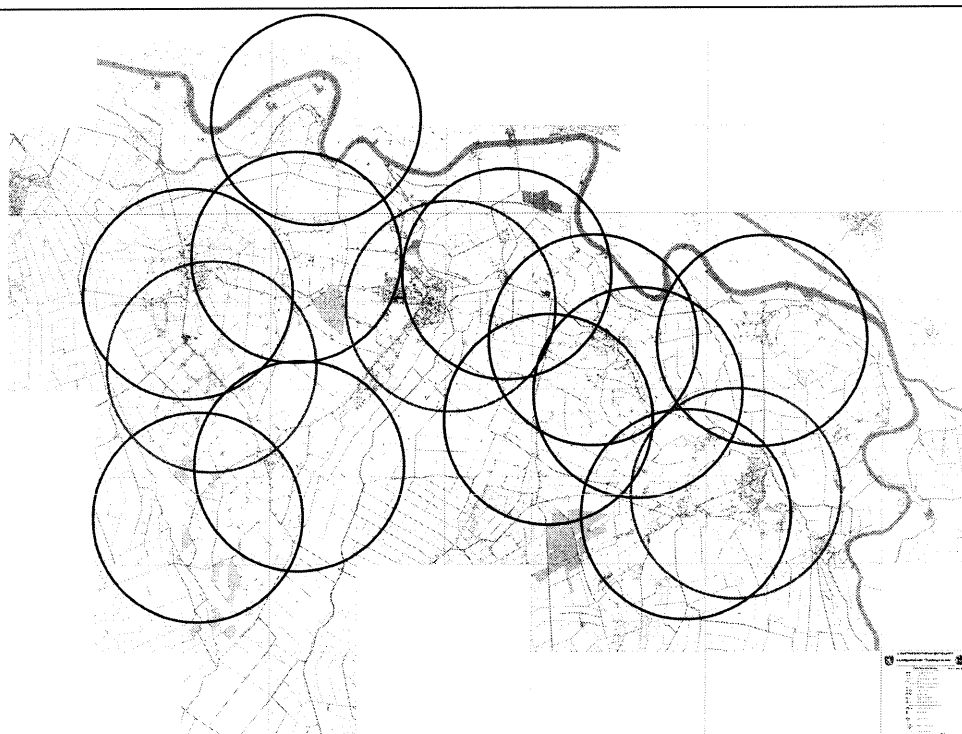
... Fahrstrecke innerorts ca. 3,3 km vom Feuerwehrhaus

29.11.2012



29.11.2012

Radius 2,5 Km



29.11.2012

Zeit bis zum Eintreffen III

(Wochentags (07 - 18 Uhr) – Ausrückezeit maximal 6 Minuten)

Nachrückende Kräfte:

- Besonders zeitkritisches Ereignis: **Flash Over** (Rauchdurchzündung)
- ungefähr **20 Minuten** nach Brandausbruch
- alle zur Schadenbewältigung erforderlichen Kräfte:
= **Eintreffzeit 15 Minuten !**

Wird im Gemeindegebiet nur teilweise erreicht!

29.11.2012

Einsatzmittel/-kräfte I

Anforderung an die erste Einheit

Erforderliche Mindestausstattung:

- vier umluftunabhängige Atemschutzgeräte und vier Atemschutzgeräteträger
- vierteilige Steckleiter (Rettungshöhe bis 2. OG)
- Geräte für einfache technische Hilfeleistung
- möglichst Löschwasser auf dem Fahrzeug mitgeführt
- möglichst Gruppenstärke*

= **TSF (oder sofortige Verstärkung!)**

... und nach **15 Minuten** mindestens **LF 10/6** verfügbar!

* bedeutet, dass bei der Ausstattung mit TSF zwei bis drei Feuerwehrmitglieder mit dem Privat-PKW fahren müssen

29.11.2012

Einsatzmittel/-kräfte II

Weitere Kräfte (bis Löschzugstärke)

Erforderliche Mindestausstattung:

- Tanklösch- oder Löschgruppenfahrzeug (min. 2000L Wasser) (Blender, Felde und Thedinghausen) und Löschgruppenfahrzeug 10/6
- weitere Atemschutzgeräteträger
- TLF/LF Unterstützung der Menschenrettung und ersten Brandbekämpfung
- LF 10/6 Aufbau einer ausreichenden Löschwasserversorgung und umfassende Brandbekämpfung
- ELW1 (Thedinghausen) als Führungskomponente

**= 1 Löschzug (21 - 24 Kräfte) komplett im Einsatz gebunden
... Verstärkung durch eine weitere Einheit erforderlich!**

Bildung von Reserven für Folgeeinsätze schwierig!

29.11.2012

Einsatzmittel/-kräfte III

Sachstand bei Tagesalarmen

- Bahlum
GF/ZF - nio* **4 Verfügbar (davon 2 AGT)**
 2 Wechselschicht (davon 1 AGT)
 5 Gesamt (davon 2,5 AGT)
- Beppen
GF/ZF - io **6 Verfügbar (davon 2 AGT)**
 3 Wechselschicht (davon 1 AGT)
 7,5 Gesamt (davon 2,5 AGT)
- Blender
GF/ZF - io **9 Verfügbar (davon 4 AGT)**
 5 Wechselschicht (davon 1 AGT)
 11,5 Gesamt (davon 4,5 AGT)
- Dibbersen-Donnerstedt
GF/ZF - io **9 Verfügbar (davon 0 AGT)**
 3 Wechselschicht (davon 0 AGT)
 10,5 Gesamt (davon 0 AGT)

29.11.2012

Einsatzmittel/-kräfte III

Sachstand bei Tagesalarmen

- **Einste/Holtum-Marsch**
GF/ZF - io 5 Verfügbar (davon 2 AGT)
 3 Wechselschicht (davon 1 AGT)
 6,5 Gesamt (davon 2,5 AGT)
- **Emtinghausen** 14 Verfügbar (davon 9 AGT)
GF/ZF - io 7 Wechselschicht (davon 3 AGT)
 17,5 Gesamt (davon 10,5 AGT)
- **Felde**
GF/ZF - io 14 Verfügbar (davon 4 AGT)
 5 Wechselschicht (davon 2 AGT)
 16,5 Gesamt (davon 5 AGT)
- **Holtorf-Lunsen-Werder**
GF/ZF - io 7 Verfügbar (davon 4 AGT)
 2 Wechselschicht (davon 1 AGT)
 8 Gesamt (davon 4,5 AGT)

29.11.2012

Einsatzmittel/-kräfte III

Sachstand bei Tagesalarmen

- **Horstedt**
GF/ZF - io 6 Verfügbar (davon 0 AGT)
 3 Wechselschicht (davon 0 AGT)
 7,5 Gesamt (davon 0 AGT)
- **Intschede**
GF/ZF - io 4 Verfügbar (davon 2 AGT)
 4 Wechselschicht (davon 3 AGT)
 6 Gesamt (davon 3,5 AGT)
- **Morsum/Ahsen-Oetzen**
GF/ZF - io 4 Verfügbar (davon 1 AGT)
 5 Wechselschicht (davon 3 AGT)
 6,5 Gesamt (davon 2,5 AGT)
- **Riede**
GF/ZF - io 13 Verfügbar (davon 5 AGT)
 6 Wechselschicht (davon 4 AGT)
 16 Gesamt (davon 7 AGT)

29.11.2012

Einsatzmittel/-kräfte V

Prognose Mindeststärken

Betrachtung der Mindeststärke unter der Voraussetzung, dass nur Mitglieder altersbedingt ausscheiden, keine neuen Mitglieder eintreten und es keine Übernahmen aus den Jugendfeuerwehren gibt.

In 10* Jahren würden dann noch alle 14 Ortsfeuerwehren die Mindeststärke halten.

* Datenstand 31.12.2011

29.11.2012

Einsatzmittel/-kräfte VI

Optimierungspotenzial

- **weitere Doppelmitgliedschaften***
- **Alarmierung werktagsüber optimieren**
- **Mitgliederwerbung (Kommune)**
- **Fortführung der Jugendarbeit**

* Doppelmitgliedschaft bedeutet auch in der Feuerwehr am Arbeitsplatz tagsüber mit auszurücken

29.11.2012

Einsatzmittel/-kräfte VII

Anforderungen an Feuerwehrleute/-Einheiten

Anforderungen:

- Ausbildung zum AGT und Sprechfunker sollte für jeden obligatorisch werden
- Ausbildung zum TF für möglichst viele Feuerwehrmitglieder
- Erhalt der sehr guten Führerscheinregelung für Fahrzeuge > 7,49 To.
(in Blender, Feld und Thedinghausen)
- Stärkung der Führungsstruktur durch Ausbildung von **GF** und **ZF!**
- Fortbildungen für Führungskräfte angelehnt an Funktion GF oder ZF
- Einsatz des LWVP als Standard bei Brandeinsätzen

- weitere Spezialisierung von Einheiten
- Motivierende Maßnahmen zum Erhalt bzw. Steigerung der Mitgliederzahlen

29.11.2012

Einsatzmittel/-kräfte VIII

Notwendige Beschaffungen Fahrzeuge/Gebäude

- **Gebäude:**
nächste Bedarfe in Bahlum, Beppen, Einste, Emtinghausen und Horstedt

- **Fahrzeuge:**
 - ELW1 Ersatz in Thedinghausen
 - Ausrüstung der Stütz- und Schwerpunktfeuerwehren mit LF 20/16
(anstehend: Thedinghausen für LF 8)
 - Ersatzbeschaffung von TSF(-W) 6,5 - 7,49 To. für Feuerwehren mit
Grundausstattung die bislang TSF mit 3,49 To. hatten
 - GW-R Ersatz in Thedinghausen (nach §6 Feuerwehrverordnung)
 - Boot für Einsätze auf den Gewässern (Weser)

29.11.2012

Zusammenfassung

- **Erhalt aller 14 Standorte zur Erfüllung der kommunalen Pflichtaufgabe**
- **Stärkung der Mitgliederstruktur im Hinblick auf die Tagesalarmsicherheit**
- **Weitere Verbesserung der Infrastruktur im Bereich Gebäude & Technik**
- **Anpassung der Alarmierungen in Abhängigkeit der Tageszeit**
- **Schaffung von Anreizen für eine Mitgliedschaft in der Feuerwehr**
- **Werbung für die Freistellung von Mitarbeitern bei örtlichen Arbeitgebern**

29.11.2012
